

# Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die Frau von Heute

## Hallo Frauenstimmrecht!

Liebe Basilinska!

Darf Dir auch ein unbejahrter Schweizerknabe antworten?

Ueber geflickte und ungeflickte Socken großmütig hinweggehend, wollen wir gleich einmal diejenigen Knaben, die «aus Bequemlichkeit» — wie Du glaubst — nicht zur Urne gehen, unter die Lupe nehmen. Und siehe da! Die Bequemlichkeit ist nur ein Nebel! Als moderne Nebelspalter, ausgerüstet mit Radar, durchdringen wir diesen leicht und stellen fest: Hinter dem Nebel tummeln sich massenhaft Deine «Doppelwaisen»! Im schönen Bewußtsein ihrer politischen «Elternlosigkeit» — die sie aber nur sich selbst eingestehen — verzichten sie darauf, Abstimmungs- und Wahlresultate zu beeinflussen. Sie beschränken sich aufs Schimpfen; vorher oder nachher. Man merkt dann viel weniger, daß sie nichts verstehen. Und zur

Vervollständigung der Tarnung wird eben noch das Mäntelchen der Bequemlichkeit umgehängt. Und auf die Art richten sie eigentlich weniger Schaden an, als wenn sie einfach mit dem lautesten Schreier mitschreien würden!

Sag mir nun, liebe Basilinska, würden die zahlreichen Frauen, die ebenfalls zu den Waisen und Doppelwaisen zu rechnen sind, das auch so machen? Ob sie nicht viel eher vor lauter Freude am neuen Spiel mitspielen wollten, bevor sie die Regeln kennen?

Gelt, statt daß ich Dir den Beweis gebe, nach dem Du so dringend verlangst, stelle ich Dir nur Fragen! Du erwartest ja aber auch ernstlich gar nicht, daß Dir jemand diesen Beweis gibt: man hört das förmlich aus Deinen Fragen heraus. Du weißt ja selbst ganz genau, daß es manchmal furchtbar schwer ist, sich eine eigene Meinung in der oder jener Frage zu bilden, ohne sich von rechts oder links (mit den vielen Abstufungen!) zu viel beeinflussen

zu lassen. Oder ist es Dir noch nie so ergangen, daß Du ein Flugblatt oder Inserat von der Linken gelesen hast und Dir sagtest: «Die haben recht!» Dann aber hast Du die Argumente der Gegenseite zu Gesicht bekommen und ...: «Auch die haben recht!» Und je länger die Parteien für und wider streifen, je schwerer wird es für Dich, eine eigene Meinung zu bilden! All die «für» und «wider» gerecht gegeneinander aufzuwiegen! Darum überlassen die wirklich Bequemten — nicht Deine Doppelwaisen, die denken meist noch selbst, kommen aber damit nicht zu Ende — das Denken ihrer Partei und stimmen oder wählen einfach nach der Parteiparole.

Und wenn es nun die große Zahl der politisch nicht interessierten Frauen einfach auch so macht: einer Partei beitrifft und deren Parolen befolgt? Glaubst Du, daß dann das Frauenstimmrecht etwas anderes ändern würde, als die Zahl der Stimmberechtigten? Oder bist Du wirklich ehrlich der Ueberzeugung, daß die Frauen «nicht so» sind?

Basilius.

Doch, Basilius, wir sind dieser Meinung. Die Frauen sind «so». Und was Du von der Schwierigkeit einer Willensbildung sagst, ist ebenfalls vollkommen richtig. Es wird unter den Frauen — wie unter den Männern — Waisen geben, und es wird Parteilämmer geben. Und daneben wird es — wie bei den Männern — einen Prozentsatz geben, der sich redlich bemüht, von Fall zu Fall das Richtige zu finden, oder doch, da alles relativ ist, das Bessere.

Und diesen Prozentsatz brauchen wir gerade. Wir brauchen ihn umso nötiger, als er auch bei den Männern nicht sehr groß ist.

Herzlichen Gruß! Bethli.

## Lieber Nebelspalter!

Das kleine Klärli klagt: «Mami, mich brännet d'Auge, ich glaube, ich chume Hüenerauge über.»  
L. G.



„Wer hätene erlaubt i mini Wise-n-ine z'gaa?“  
„Mis Fräuli!“



Mir ist wieder  
vögelwohl dank

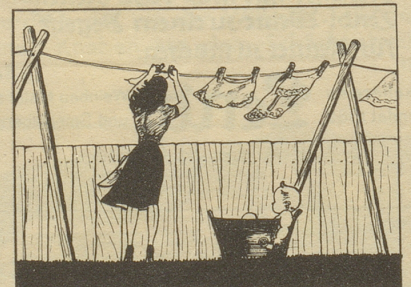
**Contra-Schmerz**

12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken



... notieren Sie bitte Tel. 32 42 36  
die Gaststätte der guten Tafel  
au Temple des Gourmets

**ZunftHaus Zimmerleuten**  
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 32 42 36



Für Damenwäsche jeder Art  
bei Jelmoli stets apart.

**Jelmoli Zürich**





## FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität

Telephon 7 30 14 Neuer Inhaber: R. Neeser-Ott



das seit Jahrzehnten vorzügliche, altbewährte Haarwasser!  
Preis Fr. 3.75, 7.— Fabrik in Basel

## Kei Anke?

Jetzt strich i hat  
„mords-guet“ uf s Brot  
4 Kästli ¼ Liter für 150 Punkte

**Bibeli im Gesicht**

Furunkel, Abszesse, Zahnerkrankungen, Angina, Umlauf werden mit den blutreinigenden

**ABSZESSIN Tabletten**

an der Wurzel bekämpft und schneller Heilung zugeführt. - Angenehm einzunehmen. - Altbewährtes Heilmittel.

10 Tabl. 2.60 20 Tabl. 4.70 inkl. Steuer. In Apoth.

Abonnieren Sie den Nebelspalter!

2 x täglich



**UVA FORCE**  
Aperitif



Generalvertrieb:  
Sturzenegger & Schiefel AG.  
Zürich, Tel. 25 66 84

# Die Frau von Heute

## Der kluge Mann baut vor

Während mich das Fräulein in der Parfümerie bedient, kommen zwei sehr jugendliche G.I.'s herein, und eine andere Verkäuferin fragt sie nach ihren Wünschen und zwar in einem sehr netten und korrekten Englisch. (Ist es nicht erstaunlich, was für Fortschritte unsere Bevölkerung in so kurzer Zeit in dieser Sprache gemacht hat?)

Der eine der G.I.'s verlangt einen Lippenstift.

«Wünschen Sie eine bestimmte Marke oder Farbe?» erkundigt sich die Verkäuferin.

Der G.I. zuckt die Achseln und grinst verlegen.

«Ist er für eine braune oder für eine blonde Dame?» fragt die Verkäuferin weiter.

Der G.I. sieht zuerst seinen Kameraden und dann das Fräulein verständnislos an. Dann sagt er zum Fräulein: «Wie kann ich das wissen?» B.

## An der Zürcher Fasnacht erlauscht

Einige maskierte Dreikäsehoch haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammengeslossen, d. h. sie ziehen mit einem kleinen Karren durch die Straßen Zürichs und lassen auf einem uralten Grammophon eine gänzlich ausgeleierte Platte spielen. Dazu sammelt der Kleinste unter ihnen mit seinem Hut unter dem lachenden Publikum einen Obolus ein. Scheinbar befriedigt aber das Ergebnis wenig, denn man hört ihn, nachdem er das wenige Kupfer kopfschüttelnd betrachtet hat, zu seinen Kumpanen rufen: «Jesses, Buebe — isch das es schtiers Volch!» B.oll

## Splitter

Manche Mädchen sind wie türkischer Honig: süß und — klebrig.

Der einzige Mann, der noch nie auf eine Frau warten mußte, ist der — Standesbeamte.

Das Schicksal mancher heißen Liebe: eine lauwarne Ehe. hkt.

## Wärme und Farbe

549

Bekanntlich schlucken die Farben Wärme und zwar ist der Wert der aufgenommenen Wärme sehr ungleichmäßig. Wenn z. B. weiß 100 Wärmeeinheiten aufnimmt, übrigens die niedrigste Zahl, so saugt schwarz dagegen 208 Einheiten. Das äußert sich übrigens in der Kleidung: weiße im Sommer, dunkle im Winter. Auf die Orientteppiche übertragen heißt es, daß diese Bodenbeläge allein durch die Farben große Wärmespeicher sind. Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

*Leben-fühlen-wissen*

Man sieht es am wundervoll plastischen Sitz; man fühlt es am schmiegsamen Gewirk, das wie eine zweite, hauchdünne Haut das Bein umspannt ... und man weiß es aus Erfahrung: Elbeo-Strümpfe sind unübertroffen in Haltbarkeit und Eleganz.

**ELBEO**  
Strümpfe

*Modelia*

*Sarsaparill Model*

Anlässlich ihres 60jährigen Bestehens hat SARSAPARILL MODELIA ihren alten, in der ganzen Schweiz bekannten Namen, SARSAPARILL MODEL, wieder angenommen. 60 Jahre Erfolg verbürgen ihre gute Wirkung als allgemeine Blutreinigung, Frühjahrs- und Herbstkur, als mild und sicher wirkendes Abführmittel bei chronischer Verstopfung und deren Folgen wie: Autointoxikationen, Hautunreinigkeiten, Bibeli, schlechter Teint, Leberbeschwerden, Migräne und Appetitmangel. - SARSAPARILL MODEL, ein Extrakt aus wirksamen, exotischen Heilpflanzen, ist angenehm im Geschmack und kann von jedermann genommen werden. In allen Apotheken zu Fr. 5.— und Fr. 9.— Kurlflasche.

Central-Apotheke, Genf, Gavin & Co.

RESTAURANT PICCOLI  
ACCADEMIA  
TEL. 23 62 43

3 Grill

Italienische Spezialitäten

**GÜGGLI!**

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Der weinrote «Gesichtserker» erspart in der Nacht die

**«Laterne»**

Wer's gern nett und heimelig hat, geht in der romantischen Altstadt Zürichs in den Tea-Room mit Bar «Laterne», Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés. Hans Ernst und Walter Hauff.

## Für Kranke,

die an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden! Machen Sie noch heute einen Versuch mit Juridin-Quartabletten. Sie werden nicht enttäuscht sein! Juridin erlöst Sie von Ihren unerträglichen Schmerzen, ohne das Herz anzugreifen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. —

anstatt sich abmühen ... den Nebelspalter lesen!

Der SIX MADUN-Blocker wird es Ihnen ermöglichen.

**SIX MADUN Sissach**